

Sakrament der Versöhnung – Zeugnisse:

Als Anregung für Dich und Euch: Wie haltet's Ihr mit der „Beichte“?

Warum gehe ich zum Sakrament der Versöhnung?
...weil ich glaube, dass mein Leben nur mit Gottes Gnade und Barmherzigkeit gelingen kann.
Ich möchte am Ende meines Lebens bei Ihm sein und vor seinen Augen stehen können, ohne Angst zu haben.
Jemand sagte mal: "Der Eintritt für den Himmel ist die Beichte. Sie ist wie eine Umkleidekabine- man geht hinein, um ein neues, rein- weißes Kleid zu bekommen. Alles, was wir beichten, wird Gott uns nie wieder vorhalten, es ist vergeben und vergessen!" Deshalb gehe ich zur Beichte. *Esther, 23*



Das Sakrament der Versöhnung ist für mich Begegnung mit Gott, der mich liebt. Selbst in meiner Schwachheit, meinem Chaos, meiner Unaufmerksamkeit, in meinem Egoismus, und den vielen anderen kleinen und größeren Fehlern. So entdecke ich mich selbst durch die Beichte, allerdings im Licht Gottes und das führt mich nicht zur Verzweiflung, sondern zu einer großen Freude und Dankbarkeit. Geliebt trotz und in all meiner Schuld, welche Würde! *Kathi, 26*

Ich gehe zum Sakrament der Versöhnung, weil ich mich danach leichter und glücklicher fühle, ich bin nach der Beichte sensibler für das Schlechte, was ich evtl. sage und tue. Außerdem ist mir immer bewusst, dass ich jeden Augenblick zum HERRN abberufen werden kann und ich dann vor IHM stehe. Darauf möchte ich vorbereitet sein. Ich kann auch besser selbst verzeihen, weil mir verziehen worden ist. *Marius, 16*

..., weil ich alle meine Probleme vor Gott abladen kann. Ich werde von meinen Sünden befreit und weiß, dass Gott mich liebt, so wie ich bin, mit all meinen Fehlern und Schwächen!
Außerdem gibt mir der Priester Tipps, wie ich mein Leben besser mit Gott und seiner Liebe leben kann! *Maria, 19*

Ich gehe regelmäßig zur Versöhnung, weil mich das gleichzeitig bescheiden und besser macht. Wir sind alle nur kleine Würstchen, aber mit einem großen Ruf: das Beste in uns zum Leuchten bringen. Beichten ist für mich als junge Führungskraft auch einfach ein Assessment. In der Vorbereitung und Betrachtung überlege ich, wo ich stehe und prüfe mich, ob ich mich so entwickle, wie ich es mir wünsche. Als man mir dann beim Eignungsgespräch für eine tolle Position die klassische Frage nach meinen Stärken und Schwächen stellte, konnte ich gleich präzise, bestens reflektiert und selbstbewusst antworten. Diese Klarheit und Freiheit verdanke ich der regelmäßigen Beichte. *Markus, 28*



Das Sakrament der Versöhnung ist für mich ein Ort, an dem ich sehr stark erfahren kann, dass Gott mich liebt! Alle Seiten meines Lebens, die ich für nicht liebenswürdig halte, nimmt Gott an und sagt mir durch die Vergebung des Priesters seine Liebe zu. Außerdem habe ich gemerkt, dass die Beichte in regelmäßigen Abständen mir dazu verhilft, sensibler auf mein Leben, meine Mitmenschen und mein Verhalten ihnen gegenüber zu schauen. *Gabi, 26*

Zu den Bildern: Impressionen beim Nightfeverabend WJT 05 – einem großen Zeugnis-, Anbetungs- und Beichtfest.